

Vereinsreise des Gemischten Chores Hünikon

Sonntag, 27. August 2017

Am Sonntagmorgen um 7.30 Uhr startete der Bus der Firma „moser-reisen“ in Hünikon zur «Sammeltour» um alle Mitreisenden für die Fahrt ins Appenzellerland aufzunehmen, insgesamt 23 Personen. Das Wetter konnte schöner nicht sein und der Tag versprach nur Gutes.

Jedoch ein in die Jahre gekommener Bus hat so seine Tücken. Einige Sicherheitsgurten konnten nicht eingeklickt werden, für uns aber gar kein Problem, denn wir hatten einen handwerklich begabten Peter dabei, mit einem Sackmesser, der konnte das Problem bravourös lösen. Somit konnten sich alle angurten.

Während der Fahrt das Tösstal hinauf erläuterte uns unser Reiseleiter und Chormitglied ausführlich die spannende Geschichte über die Spinnereien im Tösstal, auch dass es einen Zusammenhang gab mit den Fabriken und der Entstehung der SBB. So wurde die Fahrt zu einem interessanten und lehrreichen Erlebnis.

Im Restaurant Hulftegg wurde der erste Halt gemacht, mit dem obligaten Kaffee und Gipfeli, gesponsert von Hans. Er meinte, noch etwas gutmachen zu müssen. Danke Hans.

Weiter fuhr der Bus das untere Toggenburg hinauf bis Lichtensteig, über die Wasserfluh ins Neckertal, St.Peterzell und dem Appenzellerland zu, bis Stein AR, wo wir eine interessante Besichtigung im Volkskundemuseum mit Führung geniessen durften. Es war wirklich ein Genuss, so dass wir die Zeit vergassen und die Führung vorzeitig abbrechen mussten, um nicht zu spät zum Mittagessen im Restaurant Eggli zu erscheinen, wegen den „Södwösch“!

Nach dem feinen Mittagessen war ein Verdauungsspaziergang fällig. Hans hatte diverse Vorschläge bereit. So konnte man nach eigenem Gutdünken etwas unternehmen. Der Himmel sah zwar bedrohlich schwarz aus, dennoch wanderten wir zu Elft zum Forstseeli, wo uns dann der Regen noch für ein paar Minuten erwischte. Die grosse Wanderroute hatte es in sich, aber sie war die Mühe mehr als wert, und die halbe Stunde mehr Zeit, die wir brauchten, wurde uns grosszügig verziehen. Ich war noch selten so froh, dass ich nicht nach Appenzell laufen musste, meine Beine waren so müde. In Appenzell hatten wir noch einen letzten Aufenthalt zur freien Verfügung bis zur Heimfahrt über St.Gallen, Gossau, Wil und Winterthur nach Neftenbach, wo wir müde, aber glücklich, wieder an unseren Einsteigeorten ankamen.

Ich möchte es zum Schluss nicht unterlassen, noch einen grossen Dank an **Hans Zollinger** auszusprechen für die sehr gut vorbereitete und geführte Reise, auch für die interessanten Informationen. Auch dem Fahrer **Heini Hodel** gebührt ein grosser Dank für die ruhige und gekonnte Fahrt.

Winterthur, 30. August 2017

Margrit Stillhart